



**Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein
des Kantons Zürich
Zwinglikirche - Aemtlerstrasse 23 - 8003 Zürich**

177. Jahresbericht

01.01 - 31.12.2019

Verwaltungsorgane

Vorstand

Gysel Stephanie	Pfarrerin 8467 Truttikon	052 544 72 04	Präsidium
Walter Max Dr. iur.	8942 Oberrieden	043 539 06 19	Vizepräsidium
Kuhn-Steiner Esther-K.	8450 Andelfingen	052 317 04 30	Aktuariat
Köchli-Wyss Martine A.	8606 Nänikon	044 940 06 14	Finanzen
Brand Rebecca	6454 Flüelen		Delegierte
Dubler Erika	8864 Reichenburg		Mitglied
Giger Hans L. Dr. med.	8413 Neftenbach		Mitglied
Häberli Martin	6403 Küssnacht		Mitglied und Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich
Hürlimann Alfred	Architekt 8400 Winterthur		Mitglied, begleitet Bauvorhaben der Partnergemeinden
Steiner-Beck Alfred	6951 Insone		Delegierter
Weil Simone	Pfarrerin 8805 Richterswil		Mitglied

Revisoren

Erismann Ulrich	8602 Wangen
Albrecht Hans	8136 Gattikon

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

PC 80-2434-0

IBAN CH21 0900 0000 8000 2434 0

Postadresse	Zwinglikirche Aemtlerstrasse 23, 8003 Zürich	Tel. 044 261 12 62 pkhvz@bluewin.ch www.pkhvzh.ch
Kuhn-Steiner Esther-K.	Salomon Landolt-Str. 8, 8450 Andelfingen Öffnungszeiten Sekretariat: Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr	

Grusswort der Präsidentin

Vor ein paar Monaten habe ich folgenden Satz gelesen: «Was schon verloren gilt, für das lohnt es sich zu kämpfen». Die Worte helfen mir, schwierige Zeiten der Institution Kirche durchzuhalten. Und sich auf allen Ebenen einzusetzen. In der Kirchgemeinde, im Hilfsverein und im Ausschuss PSS der evangelischen Kirche Schweiz.

Gemeinsam mit der burgundischen Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse kämpfte der Vorstand für das Projekt der Erweiterung des Gemeindesaals. Und es hat sich gelohnt! Mit den Bauarbeiten konnte Ende 2019 begonnen werden. Die Jahresversammlung im Juni in Winterthur bewilligte einen grossen Beitrag an das Projekt. Gäste aus der Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse feierten mit uns diesen Moment, die Stimmung war gut, alle freuten sich über das positive Ergebnis. Der Vorstand ist nun gespannt auf den fertigen Bau.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 wie üblich zu fünf Sitzungen und beriet neben Bourg-en-Bresse einige weitere Geschäfte. Er traf sich im September zu einer Retraite, um einige Weichen für die Zukunft des Vereins zu stellen. Nähere Informationen darüber erfahren Sie an der nächsten Jahresversammlung. Ich freue mich, Sie dort begrüssen zu können.

Pfarrerin Stephanie Gysel, Präsidentin



Fotos beim Besuch in Bourg-en-Bresse von April 2016

Unterstützung der Kirchgemeinden in Frankreich

Bourg-en-Bresse - „Was lange währt, wird endlich gut“

Im Oktober 2015 bat uns die reformierte Kirchgemeinde Bourg-en-Bresse, ihr Erweiterungsprojekt der Kirche zu unterstützen. Die gesamte Bausumme wurde auf 236'000€ veranschlagt. Wir machten uns also an die Arbeit. Alfred Hürlimann, unser Architekt, prüfte die Pläne und Bewilligungen. Es stellte sich heraus, dass das Projekt noch weit entfernt von der Realisierung war, man war etwas zu optimistisch zu Werke gegangen. Mehrmals fuhren die Herren Hürlimann und Häberli (Delegierter Frankreich) nach Bourg-en-Bresse, um technisch zu beraten und auf Stolpersteine aufmerksam zu machen. Ausserdem führte die Vorstandsreise des des Hilfsvereins im 2016 nach Bourg, um sich vor Ort mit dem Projekt vertraut zu machen.

Immer wieder wurde das Projekt, das der Vorstand mit 70'000€ zu unterstützen vorschlug, für die Jahresversammlung vorbereitet, doch stets gab es Unklarheiten. Endlich war das Projekt 2019 bereinigt und reif für den Antrag an die Mitglieder, die es denn auch für gut hiessen. Nun ist das Werk im Bau. Der Vorstand wird anlässlich seiner Herbstreise 2020 nach Mâcon und Villefranche, auch der Kirchgemeinde in Bourg einen Kurzbesuch abstatten, um das wohl vor der Vollendung stehende Werk zu besichtigen.



Wie eingangs gesagt, „Was lange währt, wird gut“!

Mâcon

Die sehr finanzschwache Kirchgemeinde Mâcon kämpfte wieder mit der Beheizung des Kirchenraumes. Die Herren Alfred Hürlimann und Martin Häberli hatten bereits 2013 bei der Umstellung der Ölheizung auf Fernwärme festgestellt, dass die Heizlüftung (Gebläse unter der Empore) im Argen lag. Nun wurde der Mangel definitiv manifest und musste behoben werden. Auch der Gasheizkessel im Gemeindesaal nebenan war „am Ende“. Geld war keines vorhanden. So entschloss sich der Vorstand, die ganze Summe von rund 18'000€ zu finanzieren: 10'000€ in Form eines Unterstützungsbeitrages und den Rest als Darlehen, rückzahlbar ab 2020. Der Seufzer der Erleichterung war förmlich zu hören!

Martin Häberli, Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich

Reformierte Kirche in Fideris - Sanierung

Die Evang.-reformierte Kirchgemeinde Fideris hat anlässlich der Jahresversammlung über die Kirchenrenovation umfassend berichtet. Feuchtigkeit im Mauerwerk und unter dem Chorboden bereiteten Sorgen.



Für den Aussenbereich waren geplant: die Durchlüftung der Bodenkonstruktion, das Abdichten der Aussenmauern sowie die Freilegung und Unterfangung der Fundamente. Im Innenraum musste der gesamte Chorboden freigelegt werden.

Damit hatten sich die Vermutungen bestätigt, dass die Fundamente zur ehemaligen Galluskapelle gehören. Das war ein sehr bewegter Moment und ein Zeitfenster in die Vergangenheit von Fideris, so schrieb uns Walter Tschopp, der Aktuar der Kirchenpflege. Nach der Begutachtung durch Experten erfolgte die Instandstellung der Bodenaufleger und die Verlegung der elektrischen Leitungen, gefolgt vom Einbau einer neuen Balkenlage zusammen mit dem Eisnetzen eines neuen Riemenbodens. Damit konnten wichtige Arbeiten noch im Dezember abgeschlossen werden. Die Fundamente sind nun trocken und der "modrige Mief" im Chor ist weg.

Martina Köchli, Vorstandsmitglied - Finanzen

Ausflug in die Diaspora - Einsiedeln

Bereits zum dritten Mal unternahm der Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich einen Ausflug in die Diaspora. Am Sonntag, 27. Oktober 2019 besuchten mehr als 20 Mitglieder des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins Zürich die reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln.

Da die Kirche zurzeit in Renovation und Restauration ist, waren die Besucher zu einem Baustellen-Gottesdienst zur Halbzeit eingeladen.



Die vielen Gottesdienstbesucher füllten die Kirche und liessen eine lebendige Kirchgemeinde erahnen. Neben unseren Mitgliedern nutzten viele Gemeindemitglieder, Baufachleute, Architekten und Darlehensgeber die Gelegenheit, diesen besonderen Gottesdienst zu besuchen und gleichzeitig mehr über das Bauprojekt zu erfahren.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Réka Jaeggi und Pfarrer Urs Jäger gemeinsam gehalten und bezog sich passenderweise auf das Thema «Bauen». Pfarrer Urs Jäger zitierte den bekannten Spruch aus der Bibel «Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf» (aus Psalm 127) und wies sogleich darauf hin, dass man diesen Text leicht falsch verstehen könnte. Damit sei keineswegs gemeint, dass man sich zurücklehnen könne und das Nichtstun belohnt werde. Aber damit ein solch grosses Projekt wie zum Beispiel dieser Umbau gelingen kann, benötigt die Kirchgemeinde sicher Unterstützung von Oben, welche sie zweifellos auch erhält. Steine brauche es nicht nur, um Gebäude zu errichten, sondern eine Kirchgemeinde sei auch auf lebendige Steine angewiesen; Menschen, die sie beleben und mit denen man aufbauen kann. Die Kirche als Bauwerk kann selber keine Geborgenheit geben, erst die Gemeinschaft kann das bewirken.

Während des anschliessenden Apéro's wurde eifrig diskutiert und Gemeinschaft gepflegt. Es bot sich ausserdem die Gelegenheit, sich an einer Baustellen-Führung ein Bild über das grosse Vorhaben und das bereits Erreichte zu machen. Geduldig erklärte der Architekt den Baufortschritt und beantwortete die Fragen der interessierten Besucher.

Die Kirche steht nun auf festen Fundamenten und dank diesen hat die Kirchgemeinde neu auch ein geräumiges und praktisches Untergeschoss. Dieser neue Saal war zwar noch im Rohbau, bot aber genug Platz für schön gedeckte Tische, so dass die ganze Festgemeinde eine feine Gerstensuppe und ein sehr reichhaltiges Kuchenbuffet geniessen konnte.

Die Mitglieder des Hilfsvereins hatten anschliessend die aussergewöhnliche Gelegenheit, von Pater Justinus und Pfr. Urs Jäger durch die eindrückliche Stiftsbibliothek des Klosters Einsiedeln geführt zu werden. Die Führung legte ein besonderes Augenmerk auf Zwingli in Einsiedeln. Besonders faszinierend waren handschriftliche Notizen, die von Zwingli gemacht wurden und erst kürzlich entdeckt bzw. ihm zugeschrieben werden konnten.

Alle Teilnehmer waren durch die Gastfreundschaft der Einsiedler sehr beeindruckt und erfüllt von vielen positiven und interessanten Eindrücken dieses Ausflugs.

Rebecca Brand, Delegierte aus dem Kanton Uri

Bericht und Dank aus dem Tessin



Die Chiesa Evangelica Riformata nel Ticino, CERT, setzt sich mit allen Kräften dafür ein, in einer komplexen Minderheitssituation die evangelisch-reformierte Präsenz im Kanton Tessin aufrecht zu erhalten, vor allem auch dank dem grossen Idealismus ihrer ReligionslehrerInnen. Die Finanzierung des Religionsunterrichts an den Primarschulen stellt die kleine Landeskirche vor grosse Probleme.

Legat

Im vergangen Jahr kam der Hilfsverein in den Genuss eines Vermächtnisses:

CHF 10'000, von Hans Adolf Oberhänsli, 8804 Au-ZH, geboren am 25.05.1941 und gestorben am 24.01.2018 in Zürich. Die Zahlung ist per 17.01.2019 eingetroffen.

Wir sind sehr dankbar für diese Gabe. Wir behalten Hans Adolf Oberhänsli sel. in Ehren.

Veränderung des Fondskapitals

Es erfolgte eine Fondöffnung aufgrund der Auszahlung von Stipendien über CHF 6'100.

Martina Köchli-Wyss

Zum Gedenken an Parrer Theodor Dieterle

Am 4. Januar 2020 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Theo Dieterle im hohen Alter von 95 Jahren verstorben. Wir verlieren mit ihm einen treuen, zuverlässigen und auch humorvollen Menschen, der in seiner Zeit als Vorstandsmitglied (1976-2005) und bis zu seinem Ableben mit dem Hilfsverein eng verbunden war.



Nach seiner Studienzeit bei den damals bedeutenden Lehrern Leonhard Ragaz, Emil Brunner, Karl Barth und einem Studienaufenthalt in Schottland war er nach dem Krieg als Fabrikpfarrer zuerst in Paris, anschliessend in Mulhouse tätig. Da galt es, die Arbeiterschaft theologisch zu betreuen und oft auch Arbeiterfamilien bei der Wohnungssuche zu unterstützen.

Mit diesen Erfahrungen im Gepäck unterrichtete er zuerst als Lehrer an der Mittelschule in Schiers und wirkte anschliessend im Gemeindepfarramt Horgen, ebenfalls als Fabrikpfarrer.

1961 wurde er als Pfarrer an die Stadtkirche Winterthur gewählt. Bis zu seiner Pensionierung 1989 hat er die Entwicklung der dortigen Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

Im Jahr 1976 wurde Theo Dieterle in den Vorstand des Hilfsvereins gewählt. Die guten Beziehungen zu den Inner-schweizer Kirchgemeinden wie auch zu den Gemeinden im Burgund und in der Region Paris waren ihm ein grosses Anliegen. Die Erfahrungen als junger Fabrikpfarrer in den

Banlieues von Paris und in Mulhouse haben ihm den Zugang und das Verständnis für die Menschen in unseren Partnergemeinden sicher leicht gemacht.

Im Jahresbericht 2005 anlässlich der Verabschiedung von Theo Dieterle hat der damalige Präsident folgenden Text verfasst: "Ein Meilenstein seiner Tätigkeit bildete die Jubiläumsschrift zum 150. Jahrestag der Gründung des Hilfsvereins im Jahre 1993, die er redigierte und zu der er einen wichtigen Aufsatz über den Weg der Kirche *in der Diaspora und in die Diaspora* beisteuerte."

Nun hat sich Anfang dieses Jahres nach einem erfüllten Wirken in der Familie, in der Gemeinde und im Hilfsverein sein Lebenskreis geschlossen.

In Dankbarkeit und freundschaftlicher Erinnerung

Fredi Hürlimann und Vorstand

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

Aus der Jahresrechnung		01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
ZUWENDUNGEN		CHF	CHF
Legate		10'000	0
Pfingstkollekte		61'901	62'345
Einzelgaben		4'665	5'349
Mitgliederbeiträge		1'200	1'430
Gemeinden		7'956	21'287
Zweckgebundene Spenden		7'001	0
Erhaltene Zuwendungen		92'722	90'411
Betriebsertrag		92'722	90'411
Tessin	Medienarbeit	14'000	24'000
	Religionsunterricht	10'000	0
	CERS Sabb. Pfr. Ulbrich	0	8'500
Übrige Schweiz	Prot. Solidarität	0	1'750
	Beiträge an Studierende	6'100	17'900
	Reformierte Kirche Fideris	40'000	*1) 20'000
Frankreich	Bourg-en-Bresse	22'700	0
	Mâcon	5'391	0
	Diverse	0	*2) 16'530
	Burgund und Paris: jährliche Unterstützung	31'780	32'253
Entrichtete Beiträge u. Zuwendungen		129'971	120'933
Personalaufwand		18'735	18'192
	Übriger Betriebsaufwand	2'820	3'737
	Kirchliche Kontakte	4'442	7'733
	Inserate, Flyer, 175-Jahre-Jubiläumskalender	5'038	6'944
	Tagungen, Jahresversammlung	2'429	1'825
Sachaufwand		14'729	20'239
Betriebsaufwand		163'436	159'364
Betriebsergebnis		-70'714	-68'953
	Zins- und Wertschriftenertrag	81'260	62'857
	abz. Bank-, Postspesen, Courtage, Depotgebühren	-10'254	-11'086
Finanzergebnis		71'006	51'770
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		292	-17'182
	Veränderung Fondskapital: Entnahme Stipendienfond	-6'100	-16'517
Jahresergebnis		6'392	-666

**1) Herkunft der Pfingstkollekte nach Bezirken*

Affoltern am Albis	1'682
Andelfingen	2'799
Bülach	3'873
Dielsdorf	2'781
Dietikon	2'091
Hinwil	5'868
Horgen	4'559
Meilen	5'167
Pfäffikon	5'120
Uster	4'071
Winterthur	9'551
Zürich	12'505
Übrige	1'833
<i>Total</i>	<i>61'901</i>

Wir arbeiten mit folgenden Evang.-reformierten Kirchgemeinden zusammen**Inland****Kanton Uri**

Altdorf

Andermatt

Erstfeld

Kanton Tessin

Bellinzona

Locarno

Sottoceneri (CERS)

Kanton Graubünden

Fideris

Ausland**Burgund**

Auxerre

Bourg-en-Bresse

Chalon-sur-Saône

Dijon-Côte d'Or

Le Creusot - Autun

Mâcon

Sornay-Branges

Villefranche s. Saône

Luise Huber-Stiftung

Aus der Jahresrechnung	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
EINNAHMEN		
Baurechtszinsen	69'174	69'174
Mieteinnahmen	69'174	69'174
Wertschriftenertrag	0	0
Übrige Zinserträge	287	437
Zinserträge	287	437
Total Einnahmen	69'460	69'611
AUSGABEN		
Beiträge		
- Medienarbeit Tessin mit Projekt	18'000	33'000
- CERT Religionsunterricht	30'000	30'000
- CERT Konkordatsbeitrag	3'850	3'240
- CERT Seelsorge Asylzentrum Chiasso	15'000	0
- Eglise Prot. Neuchâtel: Asylzentrum	5'000	0
Total Beiträge/Vergabungen	71'850	66'240
Bank-/Postspesen	147	196
Verwaltungsaufwand	510	525
Verwaltungskosten	657	721
Betriebsaufwand	72'507	66'961
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss (-)	-3'047	2'650

Information:

Seit Gründung der Stiftung ist der Präsident oder die Präsidentin des Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich immer auch StiftungsratspräsidentIn der Luise Huber Stiftung. So entstand der Wunsch, auch über die Stiftung zu berichten.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Stiftungsrates vom 27.06.2019

Religionsunterricht: Dem Gesuch konnte wiederum entsprochen werden, da der Unterricht an den Primarschulen im Kanton Tessin geschätzt wird.

Medienarbeit Tessin: Die umfassende Redaktionsarbeit von Paolo Tognina und seinem Team wird sehr geschätzt. Das Projekt "Kirchliche Kommunikatio im digitalen Zeitalter" konnte im Sommer 2019 abgeschlossen werden.

Wir sind dankbar für jede Gabe.

Bitte Einzahlungen auf unser **P C 8 0 - 2 4 3 4 - 0** tätigen.



Unser Sekretariat ist für Sie da unter **Telefon 044 261 12 62**

üblicherweise mittwochs von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Die Jahresrechnung 2019 und Flyer sowie weitere Exemplare des Jahresberichts 2019 dürfen Sie gerne vom Sekretariat anfordern.

Sie erreichen uns entweder telefonisch oder per E-Mail unter **pkhvz@bluewin.ch**.

Sie finden uns auch im Web unter **www.pkhvzh.ch**.

Wir freuen uns über neue Vereinsmitglieder (Jahresbeitrag CHF 20.00).

Die **Jahresversammlung 2020 findet in dieser sehr anspruchsvollen Zeit von Corona nicht statt. Die Abnahme der Jahresrechnung 2019 mit Berichterstattung folgt** zusammen mit der nächsten Jahresversammlung - im 2021.

Bei dieser Gelegenheit danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Und, wir freuen uns auf Ihr Kommen im nächsten Jahr - und sagen auf Wiedersehen!